



# Urner Wochenblatt

Samstag, 29. Juni 2024 | 148. Jahrgang | Nr. 51 | AZ 6460 Altdorf | CHF 3.–

## Neue Ausstellung in saniertem Depot



Die neue Ausstellung im sanierten Depot in Erstfeld bietet interessante Einblicke in die Geschichte der Gotthard-Bergstrecke und ihrer Bauwerke, die bis heute als Meisterleistungen der Ingenieurskunst gelten.

FOTO: SIMON GISLER



Das historische Depot in Erstfeld erstrahlt in neuem Glanz. 8 Millionen Franken investierten die SBB in die Instandsetzung der denkmalgeschützten Anlage. Im Rahmen der einjährigen Sanierung wurde auch eine neue Ausstellung eingerichtet, welche die Geschichte und Bedeutung der Gotthardbahn beleuchtet. Zur

Wiedereröffnung des Depots und zur Einweihung der darin untergebrachten Ausstellung luden die SBB und SBB Historic am Mittwoch zu einer Feier nach Erstfeld. Beatrice Bichsel, Leiterin SBB Immobilien, bezeichnete das Projekt in Erstfeld als exemplarisch für die Pflege des bahnhistorischen Erbes der Schweiz. (sig)

## Erstfeld | Neue Ausstellung beleuchtet die Geschichte der Eisenbahn am Gotthard

# Historisches Depot erstrahlt in neuem Glanz

Die Sanierung des historischen Depots in Erstfeld ist abgeschlossen. Während rund eines Jahres wurde die Bausubstanz instand gesetzt und stellenweise der ursprüngliche Charakter des denkmalgeschützten Gebäudes wiederhergestellt.

Zur Wiedereröffnung luden die SBB und die Stiftung Historisches Erbe der SBB (SBB Historic) am Mittwochnachmittag, 26. Juni, zu einer kleinen Feier ins Depot in Erstfeld. Im Rahmen der feierlichen Einweihung, zu der rund 70 Gäste geladen waren, konnte auch die neue Ausstellung zur Geschichte der Eisenbahn am Gotthard besichtigt werden.

Ebenfalls zum Programm gehörte eine Gesprächsrunde mit Beatrice Bichsel, Leiterin SBB Immobilien, Mario Werren, Geschäftsleiter SBB Historic, und dem Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind, die von SBB-Mediensprecher Reto Schärli moderiert wurde. Im Zentrum des rund 15-minütigen Talks standen das bahnhistorische Erbe der Schweiz, die Gotthard-Bergstrecke und natürlich das frisch sanierte Eisenbahndepot in Erstfeld.

### Teils in Originalzustand zurückversetzt

Die umfangreiche Sanierung der Depotanlage Erstfeld beinhaltet die Restaurierung von drei historischen Lokremisen und einer Schiebebühne. Diese zwischen 1881 und 1893 erbauten Remisen sowie die 1914 an der Landesausstellung erstmals präsentierte und vier Jahre später in Erstfeld montierte Schiebebühne wurden in rund einjähriger Arbeit instand gestellt und teilweise in den Originalzustand zurückversetzt.

8 Millionen Franken investierten die SBB in die Sanierung des historischen Depots in Erstfeld. «Es ist wirklich super schön gekommen», zeigte sich Beatrice Bichsel erfreut. «Die Schweiz verfügt über ein grosses baukulturelles und bahnhistorisches Erbe. Die SBB setzen sich dafür ein, dass dieses Erbe erhalten, weiterentwickelt und vor allem

erlebbar gemacht wird», betonte die Leiterin SBB Immobilien. «Die sorgfältige Sanierung in Erstfeld zeigt exemplarisch, wie sich die SBB für die Pflege dieses Erbes engagieren.»

### Beitrag zu Uris

### touristischer Entwicklung

Die SBB sind Eigentümer der historischen Depotanlage Erstfeld, während SBB Historic als Mieterin für deren Nutzung und Öffnung zuständig ist. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit übernehmen die beiden Institutionen Verantwortung für das historische Erbe der SBB und ihrer Vorgängerbahnen. Bereits seit vielen Jahren ist SBB Historic auf der Gotthard-Panoramastrecke und in der Depotanlage in Erstfeld aktiv.

«SBB Historic trägt mit ihrem Standort in Erstfeld massgeblich zur touristischen Entwicklung des Kantons Uri bei», sagte Regierungsrat Urban Camenzind im Talk mit Reto Schärli. «Durch publikumswirksame Angebote und Veranstaltungen macht SBB Historic die einmalige Bahngeschichte des Kantons Uri zugänglich. Die Bergstrecke bleibt ein unverzichtbarer Verkehrsweg, der in Kombination mit den Erlebnisfahrten von SBB Historic sowohl touristisch als auch verkehrspolitisch genutzt werden kann.» Er sei überzeugt, dass die sanierte Depotanlage zusammen mit der Ausstellung und den Erlebnisfahrten von SBB Historic das Potenzial zum Tourismus-



magneten habe, so der Urner Volkswirtschaftsdirektor. «Es beginnt hier etwas zu drehen, das positiv ist.»

### Gotthard-Bahngeschichte real erlebbar

In Erstfeld sind insbesondere «Gotthard-Fahrzeuge» wie etwa das legendäre «Krokodil» untergebracht. Der ortsansässige Verein Team Erstfeld – Bahnhistorischer Verein am Gotthard betreut im Auftrag von SBB Historic diese Fahrzeuge. Regelmässige Erlebnisfahrten über die Gotthard-Bergstrecke sowie eine neue Ausstellung machen Erstfeld zu einem wichtigen Standort von SBB Historic.

«SBB Historic steht für eine lebendige Schweizer Eisenbahngeschichte. Sie schafft Emotionen und weckt Erinnerungen», sagte Mario Werren. Der Geschäftsleiter von SBB Historic unterstrich den kulturellen Wert der neuen Ausstellung, welche vor allem auch die Geschichte der Menschen, die am Bau und Betrieb der Gotthard-Bahnstrecke beteiligt waren, aufzeigt. «Zukünftig wollen wir die Fahrten ins Tessin so weiterentwickeln, dass man real erleben kann, wie in den verschiedenen Zeitepochen

der Eisenbahn am Gotthard gereist wurde.» Die Kombination aus Ausstellung zur Bahngeschichte am Gotthard und Erlebnisfahrten mit historischen Zügen auf der Bergstrecke sei «ziemlich einmalig», so Mario Werren.

Eine historische Anlage wie das Depot Erstfeld zu renovieren, ohne die darin untergebrachten Lokomotiven zu beschädigen, sei eine grosse Herausforderung, sagte der SBB-Historic-Geschäftsleiter. Für die Koordination vor Ort habe es enorm viele Partner und Unternehmen gebraucht. «Der Verein SBB Historic Erstfeld hat sich um das Rollmaterial gekümmert und Tag und Nacht gearbeitet, damit wir die Ausstellung heute eröffnen können», lobte Mario Werren. Gleichzeitig betonte er, dass der Standort Erstfeld für SBB Historic immer ein «ganz wichtiger Standort» bleiben werde.

### Interaktiv und mit Blick auf Züge

Für die neue Ausstellung «Bergstrecke. Die Geschichte der Eisenbahn am Gotthard» wurde inmitten des frisch sanierten Dampfloksdepots eine Galerie erstellt, von der aus die Besucher auch die historischen Züge bestaunen können. Die interaktive Ausstellung ist in Zu-

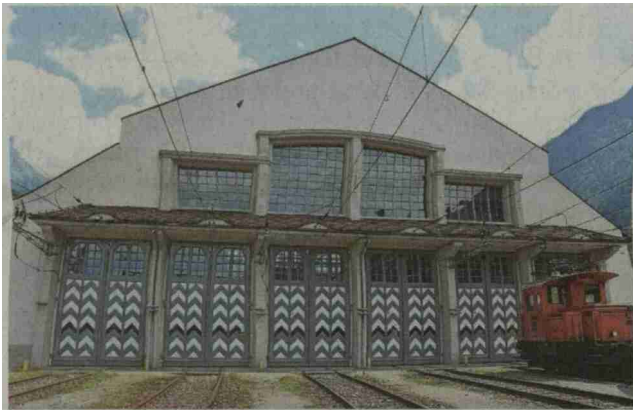
sammenarbeit mit dem Aargauer Büro im Raum Furter Handschin Rorato und mit grosszügiger Unterstützung von Swisslos-Fonds Kanton Uri, der Dätwyler Stiftung, der Albert Koechlin Stiftung und der Korporation Uri realisiert worden. Sie bietet tiefgehende Einblicke in die Geschichte der Gotthard-Bergstrecke und ihrer Bauwerke, die bis heute als Meisterleistungen der Ingenieurskunst gelten. Historische Objekte wie Knallkapseln und Fahrleitungsisolatoren sowie Modelle, Fotos und Plakate beleuchten die facettenreiche Geschichte dieses einmaligen Bauwerks.

Zur sehenswerten Ausstellung gehören auch vier Kurzvideos, in denen Sabine Dahinden dem Mythos Gotthard-Bergstrecke nachgeht. Auf ihrer Erkundungstour macht die Urner SRF-Moderatorin unter anderem Halt in Erstfeld, Amsteg und Göschenen, wo sie auf Menschen trifft, die auf unterschiedliche Weise mit der Bergstrecke verbunden sind. Die neue Ausstellung zur Geschichte der Eisenbahn am Gotthard öffnet am Samstag, 6. Juli, ihre Tore für das Publikum. Sie ist jeden ersten Samstag im Monat bis Oktober zugänglich. (sigi)

Weitere Informationen zur neuen Ausstellung im Depot Erstfeld gibt es unter [www.sbbhistoric.ch](http://www.sbbhistoric.ch).



Anhand von historischen Objekten, Modellen, Fotos, Videos und Plakaten beleuchtet die neue Ausstellung im Depot Erstfeld die Entstehung und Bedeutung der Gotthard-Bergstrecke. FOTOS: SIMON GISLER



Die Tore der Lokremise Nord wurden komplett neu gestaltet.



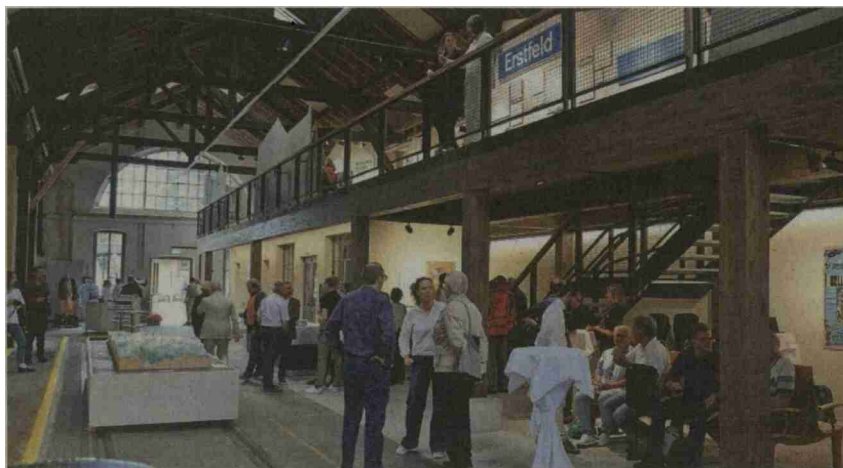
Auch die Schiebebühne der Landesausstellung von 1914 war Teil der umfangreichen Sanierung.



SBB-Sprecher Reto Schärli (ganz rechts) im Gespräch mit Uris Volkswirtschafts-  
direktor Urban Camenzind. Beatrice Bichsel (Leiterin SBB Immobilien) und  
Mario Werren (Geschäftsleiter SBB Historic) komplettierten die Talkrunde.



Die historischen Lokomotiven kommen im frisch sanierten Depot noch besser zur Geltung.



Für die neue Ausstellung wurde im Dampflokdepot eine Galerie errichtet, von der aus auch das historische Rollmaterial bestaunt werden kann.